

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Regina Kittler (LINKE)**

vom 31. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mai 2021)

zum Thema:

Theater am Park (TaP) in Biesdorf – eine unendliche Geschichte?

und **Antwort** vom 09. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2021)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Regina Kittler (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27773
vom 31.05.2021
über
Theater am Park (TaP) in Biesdorf – eine unendliche Geschichte?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie schätzt der Senat das Vorankommen des Projektes „Theater am Park“ (TaP) ein, für das im Dezember 2018 durch den Senat für die Sanierung des Hauses rund 10 Millionen Euro aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe Regionale Infrastruktur / Tourismus zur Verfügung gestellt wurden?

Zu 1.:

Mit Senatsbeschluss vom 04. Dezember 2018 wurde das Vorhaben „Ausbau des "Theaters am Park" zu einem multifunktionalen Kulturlabor“ als grundsätzlich GRW-förderfähig aufgenommen. Vor Erteilung einer Förderzusage ist durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf eine Zielplanung mit den Gewerken Architektur, Tragwerksplanung, Haustechnik, Bühnenplanung, Brandschutz, Bauphysik und Schadstoffe zu erstellen. Dies dient insbesondere der Ermittlung belastbarer Bau- und Planungskosten um im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung über eine Förderzusage entscheiden zu können. Pandemiebedingt wird mit deren Vorliegen im III. Quartal 2021 gerechnet.

2. Ist mittlerweile ein Landesunternehmen gebunden, da im Diskussionsprozess um die Realisierung deutlich geworden ist, dass nur ein Landesunternehmen die Fördermittel umsetzen kann und kein privates Unternehmen? Wenn ja, welches?

Zu 2.:

Da das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf im Bereich des eigenen Facility Management über keine ausreichenden Ressourcen zur Übernahme der Baudurchführung und Baubegleitung verfügt, ist es entsprechend § 24 LHO auf die Benennung einer anderen Baudienststelle im Land Berlin angewiesen. Nachfragen bei diversen Landesunternehmen haben bis jetzt noch zu keinem positiven Ergebnis geführt, es werden derzeit Gespräche mit weiteren Baudienststellen für die konkrete Umsetzung des Vorhabens geführt.

3. Sind die Zielplanungen zur inhaltlichen Ausgestaltung als touristischer Ort jetzt mit den Fördermittelnehmern geeint und welche Zeitschiene ist für die Veröffentlichung der Zielplanung vorgesehen?

Zu 3.:

Sobald die Zielplanung durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf voraussichtlich im III. Quartal fertig erstellt ist, wird diese der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe übergeben. Die Nutzer, vertreten durch den TAP e.V., sind kontinuierlich an dem Prozess mit beteiligt.

4. Wie schätzt der Senat den Partizipationsprozess vor Ort mit Anwohnerinnen und Anwohnern und den Mieterinnen und Mietern im Haus selbst ein und entspricht dies den Erwartungen an eine breit gefächerte Mitbestimmung der künftigen Ausrichtung des Theaters am Park?

Zu 4.:

Mit dem Mieter des Theaters am Park, dem Theater am Park e.V., werden alle Schritte im Prozess in regelmäßig stattfindenden Arbeitsbesprechungen eng abgestimmt und dieser ist in alle Entscheidungsprozesse eingebunden. Nur durch diese Abstimmungsprozesse ist gewährleistet, dass durch den Betreiber die spätere Nutzung wirtschaftlich darstellbar ist. Öffentliche Anwohnendenversammlungen sind noch in diesem Jahr geplant.

5. Gibt es bereits Vorplanungen und Planungsschritte und wenn ja, welche sind das?

Zu 5.:

Wie in den vorherigen Fragen beantwortet, ist die Erstellung einer Zielplanung durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ausgeschrieben und beauftragt worden.

6. Aus dem Bereich der Künstlerinnen und Künstler wird dargestellt, dass bereits ersten Mieterinnen und Mietern des Hauses ihre Verträge gekündigt wurden: Entspricht das den Tatsachen und wie wird dieser Leerzug begründet?

Zu 6.:

Alleiniger Mieter des Theaters am Park ist der Theater am Park e.V.. Inwieweit und aus welchen Beweggründen einzelne Untermieter gekündigt haben, ist hier nicht bekannt.

7. Welche Pläne gibt es für die Bauphase? Wird der Träger während der Bauphase im Objekt verbleiben und eingeschränkt Angebote unterbreiten können, der wird es einen Ersatzstandort geben müssen?

Zu 7.:

Die Entscheidung darüber findet in enger Abstimmung mit dem TaP statt und ist noch nicht abschließend entschieden. Erfahrungsgemäß führt das Durchführen von Baumaßnahmen bei vollem Spielbetrieb zu erheblichen Kostensteigerungen und Bauzeitverlängerungen, ohne das ein befriedigendes Ergebnis für den Nutzer entsteht.

8. Welche touristischen Aktivitäten des Bezirks werden künftig am TaP dafür sorgen, dass dem Förderzweck Rechnung getragen wird?

Zu 8.:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ist dazu seit geraumer Zeit in enger Abstimmung mit der Berlin Tourismus & Kongress GmbH (visitBerlin). Unter dem Ansatz „Auf dem Weg zu einem stadtverträglichen Tourismus – Qualitatives Tourismus-Wachstum in Berlin“ sollen Möglichkeiten gefunden werden, neue Zielgruppen (auch) für das Theater am Park ansprechen zu können.

9. Wie schätzt die Kulturverwaltung die inhaltliche Ausrichtung als Tanztheater ein und wird es eine finanzielle Förderung für die Tanzprojekte geben?

Zu 9.:

Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa (SenKultEuropa) begrüßt die Fortführung der kulturellen Nutzung des Theaters am Park ausdrücklich. Eine abschließende Einschätzung über die inhaltliche Ausrichtung als Tanztheater ist bisher nicht erfolgt. Um diese Perspektive einschätzen zu können, liegen zu wenige Informationen vor.

Hinsichtlich der Fördermöglichkeiten von Tanzprojekten verweist die SenKultEuropa auf die bestehenden Programme in der Projektförderung, speziell im Bereich der Darstellenden und Performativen Künste, Theater und Tanz. Hier steht den Präsentations- und/oder Produktionsorten sowie Gruppen, Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstlern ein abgestuftes Fördersystem zur Verfügung. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt im Antragsverfahren und basiert jeweils auf der Bewertung von Fachjurys. Zum jetzigen Zeitpunkt können daher keine Angaben dazu gemacht werden, ob und inwieweit es eine finanzielle Förderung für die Tanzprojekte geben wird.

10. Wann ist die erste Informationsveranstaltung 2021 geplant, um über die Vorhaben zu berichten?

Zu 10.:

Nach Erteilung einer Förderzusage über den endgültigen Betrag mit dem die Bauphase gesichert beginnen kann, soll im IV. Quartal eine erste Informationsveranstaltung stattfinden.

Berlin, den 09. Juni 2021

In Vertretung

Barbro Dreher

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe